

Orgelbauer Johann Georg Aichgasser

Mehrerau, Bodensee, Klosterkirche (ehemalige Benediktinerabtei, heute Zisterzienser),
1744/45¹⁹

Zwischen der Benediktinerabtei Mehre-
rau und Johann Georg Aichgasser wurde am
23. Juni 1744 folgender Vertrag geschlossen:

*Zuwissen, daß Entzwischen dem löbl. uralten Gottshaus Mereraw Einer sodann Herrn
Johann Georg Aichgasser, Orgelmacher in des Heyl. Reichs Statt Überlingen anderter seiths
umb Eine neue Orgel nachstehend Accord geschlossen worden: Erstlich soll das ganze Werckh
aus vier und zwanzig Registern, und mit doppeltem Clavier in Nachfolgend Ordnung
bestehen und zwar*

In dem Haupt Manual:

<i>Ein Subbass</i>	<i>a 16 Schuch v Holz</i>
<i>Ein Octav Bass</i>	<i>a 8 Schuch v Holz</i>
<i>Quint Bass</i>	<i>a 6 Schuch v Holz</i>
<i>Principal</i>	<i>a 8 Schuch v Zün</i>
<i>Principal Octav</i>	<i>a 4 Schuch v Zün</i>
<i>Quint</i>	<i>a 3 Schuch v Zün</i>
<i>Super Octav</i>	<i>a 2 Schuch v Zün</i>
<i>Copel</i>	<i>a 8 Schuch v Holz</i>
<i>Flete</i>	<i>a 4 Schuch v Holz</i>
<i>Rohrflet</i>	<i>a 4 Schuch v Zün</i>
<i>Hörnle</i>	<i>a 1½ Schuch v Zün</i>
<i>Mixtur fünffach, die größte Pfeiffen</i>	<i>a 1 Schuch v Zün</i>
<i>Cimbal vierfach, die grösste Pfeiffen</i>	<i>a ½ Schuch v Zün</i>
<i>Gamba</i>	<i>a 8 Schuch v Zün</i>
<i>Traversier</i>	<i>a 4 Schuch v Zün</i>
<i>Sollicinal</i>	<i>a 8 Schuch v Zün</i>
<i>Bivara</i>	<i>a 2 Schuch v Zün</i>
<i>Humenia, die grösste Pfeiff</i>	<i>a 2 Schuch v Zün</i>

In dem Positiv:

<i>Copel</i>	<i>a 8 Schuch v Holz</i>
<i>Flet</i>	<i>a 4 Schuch v Holz</i>
<i>Flageolette</i>	<i>a 2 Schuch v Zün</i>
<i>Quint</i>	<i>a 1½ Schuch v Zün</i>
<i>Octav</i>	<i>a 2 Schuch v Zün</i>
<i>Cinical</i>	<i>a 4 Schuch v Zün</i>

*Zweytens übernimmt Herr Orgelmacher alle benöthigte Materialien zum ganzen Werckh,
deßgleichen auch vier Blaßbällg und Windladen herzuschaffen, auch in seinen Cösten, und
zwar bis July 1745 allhier aufzustöllen, doch gegen deme, das das Werckh auf allhiesigen
Gottshauses aigne Cösten und Gefahr, von Überlingen hiehero transportiert, Zeit wehrender
Aufstöllung aber Ihme und dem Gesöllen Speiß und Trankh Franco geraicht werden solle.
Dagegen werden Ihme H. Aichgasser vor das vollige Werckh zu bezahlen versprochen
Zwölffhundert Gulden, und zwar gleich bei beschluß gegenwärtig Accords 200 fl. bis künftg*

19 H. NADLER, Orgelbau in Vorarlberg und Liechtenstein, Bd. II. Dornbirn 1985. Orgelbauvertrag von
1744 im Vorarlberger Landesarchiv Bregenz, Faszikel Nr. 845.